



Basel, den 22. Februar 2024

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 1/ 2024
Donnerstag, 25. Januar 2024, 17.00 – 18:30 Uhr**

KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Präsenzsitzung. Alle Teilnehmenden der Vorstandssitzung sind wie immer gebeten, sich vor einer Wortmeldung mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Alle nötigen Abstimmungen werden – wie gewohnt – mit nur je einer Stimme pro Schulstandort durchgeführt.

0. Anpassung der Traktandenliste

Der Leitende Ausschuss (LA) beantragt dem Vorstand zwei Ergänzungen:

- Zusätzliches Traktandum «Mischkonsultation betreffend alters- und niveaudurchmisches Lernen sowie Spitalschulung»
- Einschub beim Traktandum «GeKo» – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss

-//- Der KSBS-Vorstand bewilligt stillschweigend die ergänzte Traktandenliste.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 16. Dezember 2023

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

-//- Das Protokoll wird mit grosser Mehrheit genehmigt.

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

(Wortmeldungen und Anliegen aus den Standorten sowie Anfragen an den Leitenden Ausschuss)

Primarstufe (PSt) – Anscheinend wird das bisherige Springersystem ab nächstem Sommer abgeschafft. Es besteht die Befürchtung, dass es dann keine Springer:innen mehr geben wird.

- ⇒ *KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) informiert: Die Schulleitungen (SL) der Primarschule (PS) werden am Standort neu selbst Springer:innen anstellen. Der zentrale Springer:innen-Pool für die Kindergärten (KG) bleibt hingegen bestehen.*

Wortmeldung aus dem KSBS-Vorstand

- An unserem Standort kann die bestehende Springerin weiterbeschäftigt bleiben.

PSt – An unserer Schule gibt es eine Gutschrift für erteilte Stellvertretungen, aber keine Auszahlung.

- ⇒ *MB: Hier handelt es sich um ein arbeitsrechtliches Thema, welches vom Berufsverband FSS bearbeitet wird. Darum bitte dort anfragen.*

Gymnasium – Das Projekt Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM) wird bestimmt noch ein Thema an der Sitzung sein. Die Schwerpunktfächer sollen in Zukunft anders also zuvor verteilt werden. Dies erfolgt anscheinend infolge eines Beschlusses des Leiters Mittelschulen und Berufsbildung (MB), welcher zusammen mit der Konferenz der Rektor:innen (AKOM) ohne Miteinbezug der Lehrpersonen getroffen wurde. Was können wir da tun, und was tut der Erziehungsrat (ER)? Wie kann man Einfluss nehmen?

- *MB: Aktuelle Infos zu WEGM folgen später in der Sitzung, aber nicht zum ER.*
- ⇒ *Der Leitende Ausschuss (LA) nimmt das Anliegen entgegen und wird wieder berichten.*

Aus dem LA

SR berichtet:

a) *Rückmeldungen zu Anfragen aus dem Vorstand*

Zeitpunkt Präventionsprogramme (u.a. Internet, Handy & Co.)

Anliegen aus der PSt – Im Mittelstufen-Teamsitzung des Standorts wurde das Thema Medien und Informatik besprochen. Das obligatorische Präventionsangebot «Internet Handy & Co.» findet jeweils in der 5. PS-Klasse statt. Dies scheint aber zu spät, besser wäre schon anfangs der 4. PS-Klasse.

⇒ *Das Thema wird an einer EKV-Sitzung mit den anderen Standorten und den weiteren Angeboten abgeglichen (Zeitpunkt: 7.3.2024).*

Auslastung/Verfügbarkeit separate Angebote

Anliegen aus der PSt – An unserer Schule gibt es zwei Schüler:innen (SuS), welche an Spezialangeboten (SpA) und Heimschulen aktuell keine freien Plätze erhalten, obwohl sie dafür abgeklärt und empfohlen wurden. Für alle Beteiligten (SuS, Klassen, Lehrpersonen) bedeutet dies eine Leidenszeit.

⇒ *Rückmeldung aus der Volksschulleitung (VSL): Unterjähriger Eintritt ist durchaus möglich, sofern eine Berechtigung dafür vorliegt. Genügend Plätze sind vorhanden und wurden in den SpA PS auf dieses Schuljahr (SJ) hin um dreieinhalb Klassen zusätzlich ausgebaut. Ein weiterer Ausbau ist auch für kommendes SJ geplant.*

b) *Weitere Mitteilungen des LA*

Stundentafel Sek I – Was neu gilt:

Ab dem kommenden SJ 2024/25 werden aufbauend ab dem 9. (Harmos-)Schuljahr in den folgenden Fächern Veränderungen eingeführt:

- Mathe
- WAH
- TTG im 9. SJ, danach wieder TG und TxT separat (Erfolg) Kein Monofach Abklärung mit VSL und Abteilung Personal (HR)
- Zunahme um zwei Lektionen insgesamt (infolge M&I)
- In Fächern mit nur einer Jahreslektion reichen zwei Prüfungen pro Schuljahr
- Nicht drin sind alle ursprünglich geplanten Reduktionen im A-Zug
- Arbeitsgruppe Sek 1 hat Arbeit noch nicht aufgenommen (LA hat hohe Personalvertretung eingefordert)

Wortmeldung aus dem KSBS-Vorstand

- Die Umstellung erfolgt schrittweise von unten her und betrifft nur neue Sek I-Klassen.

Mischkonsultation betreffend alters- und niveaudurchmisches Lernen sowie Spitalschulung

Neu soll die Möglichkeit für **alters- und niveaudurchmisches Lernen** an der Volksschule im Schulgesetz verankert werden. Dadurch können alle Schulen entsprechende Konzepte einführen, ohne dass sie wie bisher im Rahmen einer «Erfahrungsschule» evaluiert und regelmässig überprüft werden.

EINSCHUB MIT BESCHLUSS

Damit die KSBS die Konsultation durchführen kann, benötigt sie die Evaluationsberichte der Erfahrungsschulen. Diese sind laut dem Ersteller (PH FHNW) vertraulich, da Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich wären.

Angebot des Erziehungsdepartements (ED): Der LA darf die Berichte vertraulich einsehen und abgesprochene Inhalte davon für die Konsultation verwenden (unter der Prämisse, dass keine Rückverfolgbarkeit auf Personen möglich ist).

Beschluss

-// Der Vorstand mandatiert den Leitenden Ausschuss einstimmig (eine Enthaltung), dass er die Evaluationsberichte zu alters- und niveaudurchmischem Lernen vertraulich einsehen

kann und die wichtigsten Erkenntnisse unter den gegebenen Rahmenbedingungen für die Konsultation aufbereitet.

Spitalschulung

Es handelt sich um die kantonale Umsetzung eines nationalen Entscheids durch die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK). Basel-Stadt verpflichtet sich, ein bedarfsgerechtes Spitalschulangebot für längerfristig oder wiederholt hospitalisierte SuS zu schaffen.

⇒ Dieser Teil der Mischkonsultation wird vom LA durchgeführt.

Konsultation Anpassung Verordnung Passerelle

Neu soll eine Präsenzpflicht für Studierende ähnlich wie in anderen Kantonen eingeführt werden.

⇒ Der LA führt diese Konsultation mit den betroffenen Lehrpersonen (LP) durch.

Konsultation Verordnung Bildungszentrum Gesundheit (BZG)

Das BZG hat in Absprache mit dem Leitenden Ausschuss die vorgeschlagenen Änderungen gutgeheissen. Die Änderungen entsprechen der gültigen Praxis und tragen der Tatsache Rechnung, dass sich die Zuständigkeiten mittlerweile verändert haben.

Strategisierung Schulraum – Bericht vom zweiten der jährlichen Treffen

- Stattgefunden hat am 22.1.2024 eine Art «Elefantenrunde» mit KSBS-Vertretungen, den Leitungen Volksschulen und Mittelschulen / Berufsbildung, dem Leiter zentrale Dienste und der neuen Leiterin der Abteilung Raum und Anlagen
- Folgende Themen wurden besprochen:
 - 10-Jahresplanung für die Weiterführenden Schulen (auf Anregung durch KSBS)
 - SuS-Prognosen – neu mit Berücksichtigung der Arealentwicklungen (auf Anregung durch KSBS)
 - Nutzungsanalyse (alle Schulhäuser werden erfasst und mit den offiziellen Raumstandards abgeglichen)
 - Nutzungsausschüsse («Partizipation») – Die KSBS ist darauf angewiesen, dass auch die LP vor Ort direkt ihr Recht auf Teilnahme in den Nutzungsausschüssen einfordern
 - «Hotspot» Sekundarschulen

Echogruppe WEGM – Bericht vom ersten Treffen

MB und Christoph Tschan (CT) berichten:

- Weiterentwicklung gymnasiale Maturität: kantonale Umsetzung der nationalen Vorgaben
⇒ Spielräume: erkennen und ausloten
 - je 1 mandatierte Lehrperson aus jedem Gym-Standort + 1xKSBS, 1xFSS, 1xVMBS ⇒ Anhörungsrecht (Partizipation)
 - Anpassung Stundentafel: 3 Modelle; Neu-Verteilung Lektionen auf 4 Gym-Jahre mit Gewinnern und Verlierern, Balance zwischen moderatem Kostenanstieg (Vermeidung Budget-Ratschlag für Grossen Rat) und SuS-Belastung und „Verteilkampf“; Zuständigkeit ER
 - Einführung neuer Schwerpunktfächer: Informatik, «EGS» (Ernährung-Gesundheit-Sport); Zuständigkeit ER
 - Allokation der Schwerpunktfächer (Überraschender Entscheid ohne Partizipation):
⇒ wurde als «Entscheid» durch die Rektor:innen an deren Standorten kommuniziert, gegenüber der Echogruppe durch den Leiter MB hingegen als «aktueller Stand des Entscheids» bezeichnet
⇒ Verwirrung über Status des Entscheids
⇒ ohne jegliche Einbindung Lehrpersonen (Anhörungsrecht), obwohl wesentliches Identitätsmoment, Schulentwicklungsthema (Schulprofil), Auswirkungen auf Pädagogik und Schulorganisation (Kernthemen der KSBS)
⇒ ohne Transparenz / Konsistenz bezüglich Logik, Kriterien der Verteilung
⇒ ohne ersichtliche «Not» (z.B. Zeitdruck)
- ⇒ Auch Auswahl der Schwerpunktfächer ist ohne Partizipation erfolgt

- Lehrplan-Hierarchie: (nationale) Rahmenlehrpläne – kantonaler Lehrplan – schuleigene Lehrpläne
⇒ Vorschlag: Abschaffung schuleigene Lehrpläne

Allokation Schwerpunktfächer per 2027/28: Strategie Profilbildung

| Schule | Profil / Hauptfokus | Schwerpunktfächer bisher Gestrichen = fällt weg | Neu dazu |
|---------------------------|----------------------|--|----------------------------------|
| Wirtschafts-gymnasium | Sozialwissenschaften | Wirtschaft und Recht, PPP | Englisch (mit Immersion) |
| Gymnasium am Münsterplatz | Sozialwissenschaften | PPP, Englisch (mit Immersion oder IB), Latein, Griechisch, Spanisch | Wirtschaft und Recht |
| Gymnasium Leonhard | Sprachen, Musisches | Spanisch, Bildnerisches Gestalten, Musik, Italienisch (je nach Anmeldezahlen) | -- |
| Gymnasium Kirschgarten | MINT | Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Bildnerisches Gestalten | Ernährung/Gesundheit/Sport (EGS) |
| Gymnasium Bäumlihof | MINT | Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Spanisch, Bildnerisches Gestalten, Musik, Italienisch | Informatik |

Begründung für Allokation

- Gemeinsamer Entscheid der Leitung MB und AKOM für eine ausgewogene Verteilung der Schwerpunktfächer an den einzelnen Schulen.
- Profilbildung der Schulen nach Fachrichtungen.
- Kleine Schwerpunktfächer werden nur an einer Schule angeboten, damit der Konkurrenzdruck zwischen den Schulen gelindert und schulorganisatorische Probleme entschärft werden (Wechselwünsche bei kleinen Kursen, Nutzung Räume, kostendeckende Kursgrößen).
- Grosse Schwerpunktfächer werden an zwei Schulen angeboten, um kostendeckende Kursgrößen und die optimale Allokation der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Standorte sicherzustellen.
- Ziel ist, bei der Anmeldung möglichst wenige Schülerinnen und Schüler auf ihre Zweitwahl verschieben zu müssen.
- Neue Schwerpunktfächer werden probeweise an einer Schule angeboten, Ausbau an weiteren Schulen ist möglich.

Folgen für Fachschaften Spanisch (GM), Italienisch / Musik (GB) und Bildnerisches Gestalten (GKG)

- Die Schulleitungen GM, GB und GKG prüfen in einem ersten Schritt mit den betroffenen Fachschaften andere Einsatzmöglichkeiten (Unterricht im Zweitfach, Einsatz im Ergänzungsfach).
- (Teil-)Wechsel an einen anderen Schulstandort innerhalb der Mittelschulen BS.

Der LA der KSBS hat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der FSS einen Brief an die Leitung MB verfasst, in welchem die Sistierung des Entscheids zur Allokation der Schwerpunktfächer und die Durchführung eines ordentlichen Anhörungsverfahrens verlangt wird. Die Mitglieder der Echogruppe (LP), die AKOM und die Konferenzpräsidenten der Gymnasien wurden davon in Kenntnis gesetzt.

⇒ Der LA wird dem KSBS-Vorstand weiterhin zu diesem Thema berichten.

3. Entlastung Konferenzvorstände-Ungleichbehandlung Spezialangebote

SR berichtet: Seit Sommer 2022 werden die SpA-Schulen der Primarstufe wieder als eigenständige Standorte geführt. Deshalb verfügen sie über eigene Schulkonferenzen und Konferenzvorstände. Allerdings erhalten sie nicht dieselbe Entlastung wie alle anderen Standorte.

Ziel: Der Vorstand beschliesst, ob und wie die Entlastung für die SpA-Standorte der Primarstufe angepasst werden soll.

Aktuell gültige Verteilung in der Primarstufe

Konferenzvorstand

Für die Primarstufe stehen 51 Jahreslektionen zur Verfügung. Diese werden nach Rücksprache mit der KSBS wie folgt verteilt: Sockel von 1 Jahreslektion pro Schule; die übrigen Lektionen werden proportional zur Anzahl Klassen verteilt.

Entwicklung der Entlastungen seit 2015

Ein Anstieg ist sowohl auf der PSt als auch Sek 1-Stufe erfolgt. Die Verteilungskriterien dafür sind jedoch nicht transparent.

| | Klassen | | | KoVo-Entlastung (EL) |
|-------|-------------|-------|-------|----------------------|
| | KiGa | PS | | |
| | | | Total | |
| 15/16 | 518 | | 518 | 1887 |
| 16/17 | Keine Daten | | | |
| 17/18 | 161.5 | 393.5 | 555 | 2040 |
| 18/19 | 166 | 409 | 575 | 2080 |
| 19/20 | 167 | 417.5 | 584.5 | 2080 |
| 20/21 | 169 | 425 | 594 | 2040 |
| 21/22 | 169.5 | 432.5 | 602 | 2084 |
| 22/23 | 173.5 | 444 | 617.5 | 2084 |
| 23/24 | 178 | 447.5 | 625.5 | 2084 |
| | | | | |
| | Sek | | | |
| 15/16 | 225 | | | 786 |
| 16/17 | Keine Daten | | | |
| 17/18 | 224 | | | 760 |
| 18/19 | 225 | | | 760 |
| 19/20 | 225 | | | 760 |
| 20/21 | 228.5 | | | 760 |
| 21/22 | 235 | | | 860 |
| 22/23 | 244 | | | 860 |
| 23/24 | 254 | | | 860 |

Entlastungen Konferenzvorstände der Primarschulen Basel

| Schule | Anzahl Klassen PS | Anzahl Klassen KG | KoVo (EL) |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|-------------|
| Bläsi | 19 | 5 | 82 |
| Bruderholz | 12 | 4 | 68 |
| Brunnmatt (inkl. Dreispitz) | 23 | 8.5 | 95 |
| Dreirosen/Horburg* | 19.5 | 8.5 | 89 |
| Erlenmatt | 13 | 6.5 | 74 |
| Gellert | 31 | 13 | 116 |
| Gotthelf | 37 | 13 | 127 |
| Hirzbrunnen | 18 | 6 | 82 |
| Insel | 13 | 4 | 69 |
| Insel SpA | 8 | 1 | 29 |
| Isaak Iselin | 27 | 13.5 | 110 |
| Kleinhüningen | 12 | 4 | 68 |
| Lysbüchel | 11 | 5.5 | 69 |
| Margarethen | 20 | 9 | 90 |
| Neubad | 30 | 11 | 111 |
| Peters/Münsterplatz* | 9 | 4 | 63 |
| Rittergasse | 12 | 5 | 69 |
| Schoren | 12 | 5 | 69 |
| Sevogel | 12 | 6 | 71 |
| St. Johann | 12.5 | 7 | 74 |
| Theodor* | 18.5 | 9 | 88 |
| Theodor SpA | 6 | 4 | 31 |
| Thierstein | 15 | 6 | 76 |
| Vogelsang | 12 | 5 | 69 |
| Volta | 12 | 5 | 69 |
| Wasgenring | 26 | 8.5 | 100 |
| Wasgenring SpA | 7 | 1 | 27 |
| TOTAL | 447.5 | 178 | 2084 |

Sockel fehlt bei den SpA.

Aus Sicht des LA der KSBS sollten die Standorte der Spezialangebote (SpA) als gleichwertige Konferenzen behandelt werden und daher ebenfalls einen Sockelbeitrag erhalten. Falls der «Gesamtkuchen» an zu verteilenden Ressourcen gleich gross bleibt, würden die übrigen PSt-Schulstandorte dadurch leicht weniger erhalten.

Rechnungsbeispiele bei gleichbleibendem «Kuchen» (Grössenordnung möglicher Veränderungen)

- PS Gotthelf: bisher 127 EL, neu ca. 120 EL
- PS Peters: bisher 63 EL, neu ca. 60 EL
- SpA Insel: bisher 29 EL, neu ca. 54 EL

Verständnisfragen aus dem KSBS-Vorstand / Auskünfte des LA

- Ist Vorstandsarbeit enthalten? – Ja
- Sind SpA baulich getrennt vom benachbarten PSt-Schulstandort? – Ja
- Warum sind alle drei SpA nicht zusammen ein Standort? – *Dies wurde vor einigen Jahren von der VSL so konzipiert (drei teilautonome Schulstandorte mit eigener Schulleitung)*
- Sind Riehen und Bettingen davon betroffen? – Nein
- Sind weiterführende Schulen und die KIS davon betroffen? – Nein

Vorschläge des LA (Diskussionsgrundlage)

- a) Gleichbehandlung der SpA-Standorte mit allen anderen PS-Standorten – unabhängig davon, wie gross die zu verteilende Gesamtanzahl an KoVo-Entlastungsstunden ist («Gesamtkuchen»)
- b) Der LA setzt sich dafür ein, dass die zu verteilende Gesamtanzahl an KoVo-Entlastungsstunden («Gesamtkuchen») regelmässig an die Anzahl der Standorte und/oder Klassen angepasst wird. *Achtung: Auch Anpassungen nach unten sind möglich!*

Diskussion des KSBS-Vorstands / Standpunkte des LA

- *Es geht heute nicht darum, dass bestehende System insgesamt neu zu diskutieren.*
- *Ist das die einzige Möglichkeit, diesen Missstand zu beheben oder gibt es andere Wege?*
- *Darum schlägt der LA hier diese beiden Szenarien vor – eine schnelle und auch eine längerfristige Lösung.*
- *Ein grosser Schulstandort hat mehrere Personen und muss die Ressourcen daher auf mehrere Personen verteilen.*
- *Die interne Verteilung auf wie viele Personen erfolgt frei am Standort.*
- *Muss ich mich zwischen a) oder b) entscheiden?*
- *Nein, aber der LA schläft a) und b) vor.*
- *Ich bin zwar nicht betroffen, aber kann ja nicht dagegen sein.*
- *Vom Beschluss b) wären die Sek 1-Standorte sehr wohl betroffen.*
- *b) ist für mich ein klarer Fall. Durch a) könnte b) jedoch verhindert werden.*
- *b) verstehe ich nicht, weil im Moment der Mechanismus intransparent ist. Eigentlich müsste der «Gesamtkuchen» bei steigenden SuS-Zahlen und mehr Schulstandorten automatisch ansteigen.*
- *Ich bin erstaunt über das Anliegen und zugleich erfreut darüber. Die SpA sind allerdings auch anders organisiert.*
- *Der Antrag kommt von uns. Ich arbeite selbst als Sozialpädagoge. Uns geht es um eine Verbesserung für die SpA.*
- *Warum wurden die SpA von der VSL anders eingestuft?*
- *Weil sie neu erst später als selbstständige Schulen gebildet wurden.*
- *Der LA sollte sich für mehr Mittel grundsätzlich einsetzen, aber nicht für ein System, welches auch die Gefahr für Reduktionen beinhaltet.*
- *Ich stelle den Antrag auf Nicht-Eintreten.*

Eintretensdebatte

- a) -//- Der KSBS-Vorstand beschliesst Eintreten mit 26 zu 12 Stimmen (6 Enthaltungen).
- b) Kein Antrag auf Eintreten

Beschluss

- a) -//- Der Vorstand beschliesst mit 31 zu 1 Stimmen (15 Enthaltungen), dass die SpA-Standorte gleichbehandelt wie alle anderen PS-Standorte werden sollen – unabhängig davon, wie gross die zu verteilende Gesamtanzahl an KoVo-Entlastungslektionen insgesamt ist («Gesamtkuchen»).
- b) -//- Der Vorstand beschliesst mit 27 zu 4 Stimmen (11 Enthaltungen), dass die zu verteilende Gesamtanzahl an KoVo-Entlastungsstunden («Gesamtkuchen») regelmässig an die Anzahl der Standorte und / oder Klassen angepasst werden soll.

4. GeKo 2024

KSBS-Jahresbericht 2023

Der Jahresbericht 2023 liegt vor und wurde von drei Mitgliedern des KSBS-Vorstands auf Korrektheit und Vollständigkeit gegengelesen. Es berichten Barbara Buess-Schneider (SHP KiGa, PSt Erlenmatt) und Stefan Rüegger (Lehrperson, WW).

Robby Kaltofen (TS Kleinhüningen) ist abwesend, hat sich jedoch im Vorfeld schriftlich dazu vernehmen lassen und die grundsätzliche Richtigkeit und Vollständigkeit des Jahresberichts bestätigt. Barbara Buess-Schneider bestätigt diese Einschätzungen. Stefan Rüegger bedankt sich für den aus seiner Sicht sehr vielfältigen Jahresbericht. Beim Lesen des Textes stellt sich für ihn grundsätzlich die Frage, wohin sich unsere Schulen aktuell hin entwickeln. Die Vielfalt der Themen ist enorm, ohne dass der Bericht überhaupt einen Anspruch auf Vollständigkeit stellt. Der

Gesamtbericht ist aus seiner Sicht ein gut geeignetes Plädoyer für eine Entschleunigung in unserem Schulsystem, was sehr wohltuend wäre.

Beschluss

-//- Der Vorstand empfiehlt der Gesamtkonferenz den Jahresbericht 2023 der KSBS einstimmig zur Annahme.

Wahlempfehlung Gesamterneuerungswahlen LA

2024 finden Gesamterneuerungswahlen für den Leitenden Ausschuss statt (dieselbe Wahlperiode gilt auch für die Konferenzvorstände an den Schulstandorten). Der LA stellt sich in seiner aktuellen Zusammensetzung und mit derselben Verteilung der Funktionen zur Wiederwahl. Der Vorstand bespricht eine Wahlempfehlung zu Handen der Gesamtkonferenz. In Abwesenheit der LA-Mitglieder wird dieser Programmteil sowie die Abstimmung durch die Tagespräsidentin, Gaby von Felten (PSt Wasgenring) geleitet.

Beschluss

-//- Für die Gesamterneuerungswahlen 2024 empfiehlt der KSBS-Vorstand der GeKo den Leitenden Ausschuss in der bestehenden Zusammensetzung und mit der aktuellen Funktionsverteilung der Gesamtkonferenz einstimmig und per Akklamation zur Wahl (eine Enthaltung).

Tagesordnung («Geschäftlicher Teil»)

Der LA schlägt dem KSBS-Vorstand die folgende Tagesordnung vor:

1. Bezeichnung der Stimmzählenden sowie des Wahlbüros
2. Protokoll der 94. Jahresversammlung vom 29. März 2023
3. Jahresbericht der KSBS 2023
4. Gesamterneuerungswahlen des Leitenden Ausschusses
5. Anträge
6. «Basis-Fenster»

Die Stimmzählenden bitte an sekretariat@ks-bs.ch melden, danke.

Beschluss

-//- Der Vorstand verabschiedet diese Tagesordnung der GeKo 2024 einstimmig.

5. Bildungsreise: Rückblick und Ausblick

Der KSBS-Vorstand blickt auf seine Bildungsreise im November 2023 nach Genua zurück und legt Antwerpen als neues Reiseziel für 2024 fest.

6. Rückblick und Ausblick Vorstandssitzung

Rückblick (der Vorstand hat das Wort)

Ausblick auf die Themen / Traktanden kommender KSBS-Sitzungen

- Ratschlag Massnahmen integrative Schule
- Umgang mit Chat-Aktivitäten ausserhalb der Schule

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier